



Pressestimmen/Notizen zu unseren GROSSEN GEWÄCHSEN

MARCOBRUNN / HOHENRAIN / SIEGELSBERG

Stuart Pigott

Stuart Pigott @PigottRiesling: discovery! Congrats to Achim von Oetinger(Erbach/Rheingau) for 3 delicious dry #Riesling GGs. Prinz, Weil + Kuenstler also top!

Dirk Würtz

Den Preis für absolute Kompromisslosigkeit gewinnt in diesem Jahr, wieder einmal, Achim von Oetinger – kurz “Ö” genannt. Der “Marcobrunn” steht wie ein Bunker. Fest, kantig und uneinnehmbar. Wer so etwas mag, wird es lieben. Ich mag das sehr! Gleiches gilt für den “Siegelsberg”, der noch einmal mit seiner fantastischen Phenolstruktur auftrumpft. “Ö” gehört für mich zu den Besten!

Paul Truszkowski-drunkenmonday

Achim von Oetinger, nicht nur ein großartiger Pfundskerl, sondern auch der leise Revoluzer des Rheingaus. Was er in diesem Jahrgang an Eigenständigkeit, Charakter und trotzdem klarer Rheingau-Herkunft auf die Flaschen bringt sucht seinesgleichen. Der Hohenrain verbindet Charakter und Eigenständigkeit, ist aber trotzdem ganz klar als Rheingauer zu erkennen. Noch nicht ganz beieinander, aber hat ja auch noch Zeit. Gerne würde ich ihn in zehn Jahren probieren. Der Siegelsberg ist frisch & klar wie ein Gebirgsbach (Stichwort: “Frische Sommerluft nach Regenguß”). Dagegen ist der Marcobrunn ein Mann von Wein: Griffige Phenolik, Spannung am Gaumen und eine Struktur zum Kauen. Saugut.

Nikolas Rechenberg | nikos-weinwelten.de

Auch der **Rheingau** ist wieder im Kommen, erlebt einen schönen Aufbruch - die Weine sind sehr dicht und animierend, eine geschlossene Reihe ohne viele Ausreißer. Im Rheingau überzeugten der Jesuitengarten und Rothenberg von Geheimrat J. Wegeler und die Weine von Ress, Künstler, Kessler und Weil, aber auch Barth, Achim von Oettinger, Prinz, August Eser und Baron Knyphausen sorgten für echte Überraschungen.

Felix Bodmann – der Schnutentunker

Es ist langweilig, aber Robert Weil fliegt mal wieder am höchsten. Der Wein ist kräftiger als frühere Jahrgänge aber immer noch sehr elegant. Neu für mich ist, dass Weil sich die Flughöhe teilen muss. Kessler hat einen Schlossberg, der leichter aber genau so gut ist, Ritter und Edler von Oettinger kommt mit dem Siegelsberg ganz nah und hat gleich noch zwei weitere Flieger am Himmel; Hohenrain und Marcobrunn müsste ich aber in größeren Mengen im Glas haben um ein finales Urteil zu fällen.

Wer von Oettinger ignoriert, ist selber schuld. Er ist der Aufsteiger des Jahres, denn zwei so starke Auftritte hintereinander haben nichts mit Glück zu tun.

"Herrje, der Rheingau! Robert Weil dieses Jahr etwas dicker aber großartig. Kesslers Schlossberg schlanker und fast genau so großartig. Den Eindruck von letztem Jahr bestätigt und ganz vorne dabei: von Oettinger.

Christoph Raffelt | originalverkorkt.de

.....und in diesem Jahr vor allem bei Achim von Oettinger. **Achim von Oettinger** hat wohl von allen am meisten Gas gegeben, denn er trat mit dem *Marcobrunn*, dem *Siegelsberg* und dem *Hohenrain* an und alle drei Weine sind Knaller. Alle haben von allem viel – viel Saft, viel Reife, viel Säure, viel Phenole, viel Würze. Aber da ist nirgendwo zu viel und es ist alles balanciert. Der Wein erinnerte mich spontan an den Auftakt zu Film *Planet der Affen 2001: Odyssee im Weltraum*. Im Hintergrund beginnt Strauss' *Also sprach Zarathustra*, die Sonne geht auf und der Blick fällt aus der Froschperspektive auf einen großen Monolithen. Nur, dass das in diesem Fall der *Marcobrunn* von Oettinger war – in der Jeroboam, um im Bild zu bleiben. Ein kantiger Monolith, der noch viel Zeit braucht.

Sascha Speicher

"Noch eine Ergänzung zum Rheingau. Dort ist der Aufschwung wirklich bemerkenswert. Es wird experimentiert, wie bei den GGs von Spreitzer zu schmecken. Das hat zum Teil funktioniert, ging aber auch bei zwei Weinen etwas daneben. Egal. Der Mut ist großartig. Die Überraschung des Jahres waren die Weine von [Achim von Oettinger](#). Wobei: so richtig überraschend kam das gar nicht. Nur vielleicht in der Breite mit drei Topweinen nicht ganz zu erwarten.

Christian Schiller

Rheingau - 56 wines, unchanged from last year.

There was less Rheingau bashing this year than in previous years. Some people were talking about a Rheingau turn-around.

In that context, a name that came up again and again was that of Achim von Oetinger, the charming winemaker and owner of Weingut Achim von Oetinger. He presented 3 wines: Marcobrunn, Siegelsberg and Hohenrain. I liked in particular the Marcobrunn: superb balance of fruit and acid, with some minerality and a very long finish.

Dirk Würtz: ... wieder einmal, Achim von Oetinger ... gehört für mich zu den Besten!

Unfortunately, the wines of Achim von Oetinger are not available in the US. Achim says, he is too small for exporting to the US. We have to convince him of the opposite. He can do it!

Mario Scheuermann | weinreporter.de

"Im Rheingau war meine Ausbeute an grossen Weinen am reichsten. Hier meine fünf Favoriten des heutigen Tages. Stilistische Vielfalt und Terroirausprägung auf hohem Niveau."



Martin Koessler

Im bislang arg gescholtenen Rheingau manifestiert sich Aufbruch. *Wilhelm Weil* geht mit einem verschlossenen, aber beeindruckend charaktervollen "Gräfenberg" voran, *Ress, von Knyphausen* und *Achim von Oettinger* folgen gewagt auf neuen Pfaden; ihre sichtlich "anderen" Weine stechen engagiert heraus, verblüffen, verwirren, entziehen sich der simplen, schnellen Bewertung und schüren die Hoffnung auf eine neue Generation spannend großer Rheingauer Gewächse.